

PRESSEINFORMATION ZUM BÜRGERFORUM 2011



Eine Initiative des Bundespräsidenten mit:

| BertelsmannStiftung

≡ Heinz Nixdorf Stiftung

WAS IST DAS BÜRGERFORUM 2011?

Die große Mehrheit der Menschen in Deutschland ist froh darüber, in einer Demokratie zu leben. Gefragt nach dem politischen System ihrer Wahl, entscheiden sich die allermeisten für die Demokratie. Dennoch geht in Deutschland die Wahlbeteiligung zurück; immer weniger Menschen engagieren sich in Parteien oder sind bereit, politische Mandate und Ämter zu übernehmen. Die Kluft zwischen Wählern und Gewählten hat sich vergrößert.

Das BürgerForum ist eine **neue und innovative Form der Bürgerbeteiligung**. Es gibt Menschen eine Möglichkeit, sich aktiv für die Entwicklung unserer Gesellschaft einzusetzen. Das BürgerForum zeigt: Die Bürgerinnen und Bürger wollen sich beteiligen. Zugleich ist es nicht immer einfach, politische Entscheidungen zu treffen – gerade dann, wenn viele unterschiedliche Meinungen aufeinandertreffen.

Das BürgerForum 2011 lädt **10.000 Menschen in Deutschland** ein. Auf Initiative des Bundespräsidenten werden in 25 Städten und Kreisen jeweils 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in BürgerForen gleichzeitig diskutieren. Dieses ehrgeizige Vorhaben lässt sich nur mit regionalen Partnern umsetzen. Der Bundespräsident hat daher alle Damen und Herren Landräte, Oberbürgermeister und Bürgermeister der kreisfreien Städte und der Städte mit mehr als 80.000 Einwohnern eingeladen, an diesem Projekt mitzuwirken.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser 25 BürgerForen werden durch ein **Zufallsverfahren** ermittelt. So treffen Menschen unterschiedlicher Erfahrungen, Berufe, Einkommen und Altersklassen aufeinander. Auf den im März 2011 gleichzeitig stattfindenden Veranstaltungen und in mehrwöchigen Online-Diskussionen erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Vorschläge, wie der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft gestärkt werden kann. Das Ergebnis: zunächst 25 regionale BürgerProgramme und in der Folge ein bundesweites BürgerProgramm, diskutiert, geschrieben und verabschiedet von 10.000 Teilnehmern. Das BürgerForum bringt Menschen zusammen, schafft ein Zusammengehörigkeitsgefühl und macht **Demokratie erlebbar**.

Ziel des BürgerForums ist es, Menschen für Politik zu motivieren, zu begeistern und zu aktivieren. Im BürgerForum wird politisch diskutiert, ganz konkret – aus der Lebensrealität der Teilnehmenden heraus. Jede Stimme in der **Vielfalt der Meinungen zählt** und trägt dazu bei, dass politische Diskussionen im BürgerForum lebendig und greifbar sind.

Das BürgerForum zeigt, wie unsere Demokratie durch Bürgerbeteiligung bereichert werden kann. Als Verfahren wurde es gemeinsam von der Bertelsmann Stiftung und der Heinz Nixdorf Stiftung entwickelt. Die Stiftungen haben dazu bereits zwei kleinere Pilotprojekte durchgeführt: 2008 zum Thema Soziale Marktwirtschaft und 2009 zum Thema Europa.

Als **Initiator des BürgerForums 2011** wird Bundespräsident **Christian Wulff** das Projekt zu mehreren Gelegenheiten persönlich begleiten, auf einer Eröffnungskonferenz in Schloss Bellevue den Startschuss für das Projekt geben und auf einer der regionalen Veranstaltungen mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutieren. An einem Tag der Demokratie am 28. Mai 2011 in Bonn wird er schließlich die Ergebnisse des BürgerForums entgegennehmen und gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Öffentlichkeit vorstellen.

Unter dem Titel **„Zukunft braucht Zusammenhalt. Vielfalt schafft Chancen“** beschäftigt sich das BürgerForum 2011 mit der Frage, wie der gesellschaftliche Zusammenhalt in Deutschland künftig gefördert werden kann. In seiner Rede am 3. Oktober 2010 zum 20. Jahrestag der Deutschen Einheit hat Bundespräsident Christian Wulff deutlich gemacht, dass er diesem Thema große Bedeutung beimisst.

„Unser Land ist offener geworden, der Welt zugewandter. Vielfältiger – und unterschiedlicher. (...) Lebenswelten driften auseinander: die von Alten und Jungen; Spitzenverdienern und denen, die vom Existenzminimum leben; von Menschen mit und ohne sicherem Arbeitsverhältnis; von Volk und Volksvertretern; von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Glaubensbekenntnisse. Manche Unterschiede lösen Ängste aus, leugnen dürfen wir sie nicht. Doch trotzdem kann gar nicht oft genug gesagt werden: Ein freies Land wie unseres – es lebt von Vielfalt, es lebt von unterschiedlichen Lebensentwürfen, es lebt von Aufgeschlossenheit für neue Ideen. (...) Aber: Zu große Unterschiede gefährden den Zusammenhalt. Daraus folgt für mich: Vielfalt schätzen, Risse in unserer Gesellschaft schließen – das bewahrt vor Illusionen, das schafft echten Zusammenhalt.“

Auszug aus der Rede des Bundespräsidenten Christian Wulff am 3. Oktober 2010 in Bremen

DAS BÜRGERFORUM 2011 – DER ABLAUF

AUFTAKT

Der offizielle Auftakt des BürgerForums erfolgt zeitgleich am 12. März 2011 in allen 25 Regionen. Der Bundespräsident wird auf einem der Foren, die medial miteinander vernetzt werden, persönlich anwesend sein. Eine Einladung zu den Auftaktveranstaltungen der 25 regionalen BürgerForen erhalten ausschließlich die jeweils 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ziel der Veranstaltung ist es, dass sich die Teilnehmenden persönlich kennenlernen und in die gemeinsame Arbeit einsteigen.

DISKUSSIONSPHASE

Nach dem Auftakt beginnt für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine mehrwöchige Online-Diskussion, an deren Ende sie konkrete Ergebnisse in Form von Texten erarbeiten. Die Stiftungen haben für das BürgerForum eine eigene interaktive Internetplattform entwickelt, und ehemalige Teilnehmer von BürgerForen werden darin geschult, die Online-Diskussion des BürgerForums 2011 als Moderatoren zu begleiten. Den Inhalt der Vorschläge erarbeiten aber alleinverantwortlich die 400 teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger. Die ausgearbeiteten Vorschläge werden in einem BürgerProgramm für jedes der 25 Foren in gedruckter Form veröffentlicht.

TAG DES BÜRGERFORUMS

Am Ende der regionalen Online-Diskussion kommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch einmal zu einer Abschlussveranstaltung zusammen: dem Tag des BürgerForums. Dieser soll, wie schon der Auftakt, in allen 25 teilnehmenden Städten und Kreisen gleichzeitig stattfinden. Auf der Abschlussveranstaltung stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Ergebnisse ihrer Arbeit der Öffentlichkeit vor. Die Stiftungen organisieren außerdem eine erste Diskussion der Arbeitsergebnisse mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik.

DEUTSCHLANDWEITES BÜRGERFORUM

Nach dem Tag des BürgerForums, mit dem die regionale Arbeit endet, werden alle 25 Foren auf der Online-Plattform miteinander vernetzt. Die 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten nun ein bundesweites BürgerProgramm.

EIN TAG DER DEMOKRATIE

Zum Abschluss des BürgerForums 2011 findet am 28. Mai 2011 in Bonn ein Tag der Demokratie statt, zu dem ausgewählte Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen werden. Im ehemaligen Bundestag werden die Ergebnisse des BürgerForums dem Bundespräsidenten und der Öffentlichkeit vorgestellt.



DAS BÜRGERFORUM 2011 IM ÜBERBLICK

INFORMATION UND EINLADUNG

22. November 2010 – 11. März 2011

- 10.000 Menschen werden zur Teilnahme am BürgerForum eingeladen.
 - Auf einer Online-Plattform können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorab über Ablauf und Thema des BürgerForums informieren.
-

ERÖFFNUNGS-KONFERENZ

24. Januar 2011

- Der Bundespräsident eröffnet das BürgerForum 2011 auf einer Konferenz in Schloss Bellevue in Berlin.
 - Eingeladen sind Experten, Personen des öffentlichen Lebens sowie aus den 25 Städten und Kreisen die Bürgermeister oder Landräte und je ein per Telefonstichprobe ausgewählter Bürger.
-

AUFTAKT

12. März 2011

- Eintägige Veranstaltung.
 - Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines BürgerForums lernen sich kennen und erarbeiten gemeinsam erste Herausforderungen und Vorschläge.
 - Der Bundespräsident nimmt an einer der 25 Auftaktveranstaltungen teil.
-

REGIONALE DISKUSSIONS- UND ABSTIMMUNGSPHASE

16. März – 20. April 2011

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten online detaillierte Vorschläge.
-

BUNDESWEITE ONLINE-DISKUSSION

27. April – 18. Mai 2011

- Wahl der Vorschläge für das bundesweite BürgerProgramm.
 - Diskussion in bundesweiten Ausschüssen.
-

TAG DES BÜRGERFORUMS

14. Mai 2011

- Veranstaltung zum Abschluss der regionalen BürgerForen.
 - Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit vor und diskutieren diese vor Ort mit Vertreterinnen und Vertretern aus Gesellschaft und Politik.
-

EIN TAG DER DEMOKRATIE

28. Mai 2011

- Die Ergebnisse des BürgerForums werden in Bonn dem Bundespräsidenten und der Öffentlichkeit vorgestellt.

DIE 25 STÄDTE UND KREISE DES BÜRGERFORUM 2011

Stadt und StädteRegion Aachen

Landkreis Altötting

Landkreis Bad Doberan

Stadt Bochum

Bundesstadt Bonn

Stadt Braunschweig

Stadt Chemnitz

Kreis Dithmarschen

Landkreis Emsland

Stadt Frankfurt am Main

Stadt Freiburg im Breisgau

Landkreis Göppingen

Stadt Halle (Saale)

Stadt und Landkreis Hof

Kreis Kusel

Landkreis Lindau (Bodensee)

Landkreis Ludwigslust

Stadt Mannheim

Kreis Paderborn

Landkreis Regensburg

Landkreis Rotenburg (Wümme)

Landkreis Saarlouis

Landkreis Teltow-Fläming

Wartburgkreis

Werra-Meißner-Kreis



STIMMEN ZUM BÜRGERFORUM 2011



CHRISTIAN WULFF

Bundespräsident

„Mir persönlich liegt sehr viel daran, die Menschen wieder stärker für die Idee der politischen Mitbestimmung und des Zusammenhalts zu begeistern. Das Bürger-Forum 2011 zum Thema ‚Zukunft braucht Zusammenhalt. Vielfalt schafft Chancen‘ bietet hierfür eine große Chance: Insgesamt 10.000 Bürgerinnen und Bürger entwickeln im Rahmen dieses Projekts eigene Ideen und Vorschläge für Politik und Gesellschaft. Ich bin schon heute gespannt auf die Ergebnisse.“

DR. GUNTER THIELEN

Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann Stiftung

„Viele Bürger wollen sich engagieren, möchten etwas für die Gesellschaft und unser Land tun. Im BürgerForum 2011 bieten wir ihnen die Möglichkeit, gemeinsam Vorschläge zu sammeln und zu entwickeln. Wir wollen den Bürgern eine Form der Beteiligung eröffnen und ihnen damit gleichzeitig auch eine Stimme geben.“



MARTIN NIXDORF

Vorstandsvorsitzender der Heinz Nixdorf Stiftung

„Es ist unser Auftrag, Menschen für die Demokratie zu begeistern. Politisches Aktivsein gilt es zu fördern. Dafür braucht es neue Formen der Beteiligung wie das BürgerForum. Uns ist wichtig, so viele Menschen wie möglich in die Diskussion einzubeziehen – Menschen unterschiedlicher Erfahrungen, Berufe und Generationen aus allen Bereichen der Gesellschaft.“



STIMMEN AUS DEM PROJEKT

DR. ROBERT VEHRKAMP,
Director, Bertelsmann Stiftung

„Unter den 160 Städten und Landkreisen, die sich für eine Teilnahme am BürgerForum 2011 beworben haben, erfolgte die Auswahl der 25 regionalen Partner über ein Losverfahren nach regionaler Gewichtung. Wir freuen uns, dass beim BürgerForum 25 Städte und Landkreise aus allen 13 Flächen-Bundesländern dabei sind.“



DR. DOMINIK HIERLEMANN,
Projektleiter, BürgerForum 2011

„Die Teilnehmer werden nach einem Zufallsverfahren angesprochen. Ziel ist es, ein repräsentatives Abbild der Gesellschaft in Deutschland darstellen. Grundsätzlich kann jeder teilnehmen, der mindestens 18 Jahre alt ist und über einen Internetzugang verfügt. Ein großer Teil der Arbeit erfolgt über eine eigens für das BürgerForum entwickelte Internet-Plattform, auf der die Teilnehmer online Vorschläge erarbeiten, diskutieren und bewerten. Alle Bürger, die in den kommenden Tagen einen Anruf erhalten, können sich online für die Teilnahme am BürgerForum 2011 anmelden.“



PRESSEKONTAKT

Rocco Thiede

Christian Heydecker

Telefon: 03362 / 8804762

Mobil: 0172 / 5682341

Mail: presse@buergerforum2011.de

Weitere Informationen unter: www.buergerforum2011.de